



Teilverkabelung Gäbihübel

Stand der Bauarbeiten

Juni 2019

Informationen für die Bevölkerung von Bözberg, Riniken, Rüfenach, Villnachern und Brugg

Die Arbeiten an den beiden Übergangsbauwerken und am Kabeltrasse sind grösstenteils abgeschlossen. Im Juli werden die Erdkabel in insgesamt zwölf Schwertransportfahrten zum Gäbihübel transportiert und in die einbetonierten Kabelschutzrohre eingezogen. Parallel dazu wird an den Mastfundamenten der neuen Freileitungsabschnitte gearbeitet.

Tiefbauarbeiten am Erdkabel abgeschlossen

Mit dem Ende der Bauarbeiten am Steilhang zwischen der Bözbergstrasse und der SBB-Bözberglinie sind die Tiefbauarbeiten entlang des Erdkabeltrassees beendet. Auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern wurden die Kabelschutzrohre in zwei Rohrböcken in den Kabelgraben verlegt, einbetoniert und mit dem Aushub wieder zugedeckt. Ebenfalls abgeschlossen sind die Arbeiten zur Unterquerung der Bözbergstrasse und der SBB-Bahnlinie. Auch die Übergangsbauwerke Nord und Süd sind bereits seit mehreren Wochen fertiggestellt und die elektrischen Installationsarbeiten zum grössten Teil abgeschlossen. Rund um die Übergangsbauwerke werden gegenwärtig noch verschiedene Umgebungsarbeiten ausgeführt.

Einzug der tonnenschweren Kabel

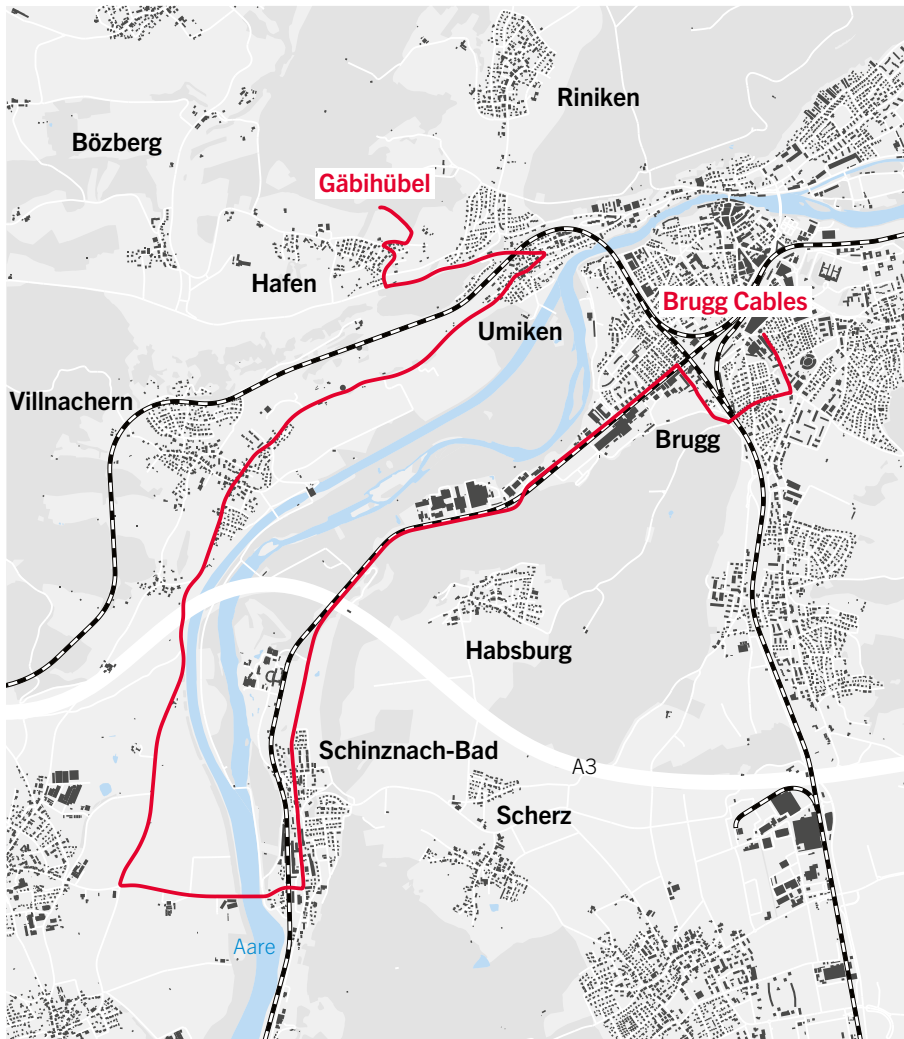
Die nächste Etappe am Gäbihübel verspricht Spektakel: Im Sommer werden die durch Brugg Cables hergestellten 380-Kilovolt-Erdkabel in die Kabelschutzrohre eingezogen. Jedes der insgesamt zwölf Kabel wiegt – zusammen mit der Kabelrolle – rund 40 Tonnen. Die Kabel werden von Brugg in zwölf Schwertransportfahrten zum Übergangsbauwerk Nord gebracht, abgeladen und durch die Kabelschutzrohre gezogen. Die Route der Speziallastwagen, die inklusive Ladung rund 70 Tonnen wiegen, führt von Brugg über die Aarauerstrasse nach Schinznach-Bad, über die Aare und anschliessend via Villnachern und Umiken und Hafen zum Übergangsbauwerk Nord. Begleitfahrzeuge sorgen für Sicherheit entlang der Route. Der erste Schwertransport ist für Anfang Juli geplant, der letzte wird voraussichtlich Ende August durchgeführt.



«Königsetappe» beim Bau des Kabeltrassees: Das steile Gelände auf der Höhe des Schryberhofs zwischen Bözbergstrasse und SBB-Linie ist ein anspruchsvolles Terrain.



Unterhalb des Steilhangs bis und mit Unterquerung der SBB-Linie sind die Tiefbauarbeiten bereits abgeschlossen. Der Kabelgraben ist wieder zugedeckt, der Tunnel unterhalb der Gleise fertiggestellt. Im Hintergrund ist das Übergangsbauwerk Süd ersichtich.



Auf dieser Route werden die Kabelrollen per Schwertransport von Brugg zum Gäbihübel gebracht.



Eindruckliche Dimensionen: Eine der zwölf 40 Tonnen schweren Kabelrollen steht in einer Halle von Brugg Cables bereit für den Abtransport zum Gäbihübel.



Besucherzentrum Bözberg fertiggestellt

Was sind die Chancen und Herausforderungen von Erdverkabelungen und Freileitungen im Höchstspannungsnetz? Swissgrid will das Projekt am Gäbihübel nutzen, um diese Frage mit der interessierten Öffentlichkeit zu diskutieren. Dazu hat sie im Gebiet «Spitz» in Hafen ein temporäres Besucherzentrum errichtet. Es wird rund drei Jahre betrieben und kann nur geführt besichtigt werden.

Am 7. September 2019 laden wir die Bevölkerung aus Bözberg und den benachbarten Gemeinden zu einem Tag der offenen Tür ins Besucherzentrum ein.

Interessiert Sie das Thema? Dann reservieren Sie sich diesen Termin oder wenden Sie sich an besucherzentrum@swissgrid.ch

Weitere Informationen

Auf www.swissgrid.ch/beznau-birr finden Sie weitere Bilder sowie detaillierte Informationen zum Projekt «Gäbihübel».

Bau der Freileitungsabschnitte auf Kurs

Um den Kabelabschnitt am Gäbihübel mit dem Freileitungstrasse zu verbinden, werden in dessen Norden und Süden insgesamt 14 neue Masten und 5,2 km neue Freileitung gebaut. Die Tiefbauarbeiten im Norden, im Gebiet Krähtal in der Gemeinde Riniken, sind in vollem Gang. Nach den Ausholungsarbeiten und der Einrichtung der Bau- und Installationsplätze wurden im Mai an den Maststandorten Mikropfähle bis zu 17 m tief ins Erdreich gestossen. Sie dienen der Verstärkung und Stabilisierung der Mastfundamente. In einem nächsten Schritt werden deren Sockel betoniert und anschliessend die untersten Elemente der Masten verankert. Die Masten selbst werden ab Oktober montiert.